

KONZERT

Jazz vom Feinsten

Von Anja Musick, 23.11.09, 17:37h

Die Kölner Sängerin Sabine Kühlich und der Gitarrist Adam Rafferty aus New York gaben in Sindorf ein Konzert mit erlesenem Jazz. Vor allem die Sängerin faszinierte durch Stimme und Ausstrahlung.



Sabine Kühlich und Adam Rafferty bei ihrem Konzert. (Bild: Musick)

KERPEN-SINDORF Sindorf zeigt sich derzeit nicht gerade von seiner Schokoladenseite: überall Baustellen, verplante Häuserzeilen, Verkehrschaos. Wer hätte gedacht, dass durch das Durcheinander plötzlich ein Hauch der großen, weiten Jazzwelt weht. Eine Melange urbaner Klänge lockte Besucher in die Musikschule Lämmle an der Heppendorfer Straße.

Die bekamen Jazz vom Feinsten geboten. Sabine Kühlich, Gewinnerin der Kategorie „Jazz Voice“ beim Festival in Montreux 2008, und der New Yorker Gitarrist

Adam Rafferty begeisterten das Publikum mit einem hinreißenden musikalischen Dialog auf höchstem technischen Niveau.

Sabine Kühlich verzauberte ihre Zuhörer im Handumdrehen. Da war zum einen ihre besondere Stimme, markant, samtig und ausdrucksstark. Mühelos wanderte Kühlich durch interessante Arrangements bekannter Lieder von Bill Withers, Paolo Conte oder auch von Paul Simon, etwa „Fifty ways to leave your lover“, der Titel, mit dem Raffertys und Kühlichs neue CD „Girl meets Guitar“ beginnt.

Zum anderen parlierte sie humorvoll und warmherzig, band das Publikum von Anfang an mit ein, forderte zum Mitsingen und Swingen auf und lieferte sich spontan mit einem Jungen aus dem Publikum ein Pfeif-Duett.

Schönheit, Talent, Klugheit (studierte Psychologin und Musikerin), Bodenständigkeit und Witz - Kühlich bringt jene seltene Mischung von Eigenschaften mit, die Männer und Frauen gleichermaßen fasziniert.

Fast mehrstimmig

Aber auch Rafferty wurde bestaunt, vor allem seine extrem guten Gitarrensolis, bei denen er das Instrument voluminös, fast mehrstimmig, erklingen ließ und es gleichzeitig als Rhythmusinstrument nutzte, etwa bei den Titeln „Isn't she lovely“ und „Very superstitious“ von Steve Wonder.

Die beiden Musiker spielen seit eineinhalb Jahren zusammen. Sie hatten sich bei einem Konzert in Belgien kennengelernt. „Adam spielte da ein Solo, das mich total umgehauen hat“, erinnert sich die 36-jährige Kölnerin. Sie sei ihm hinterhergereist, habe sich auch das Folgekonzert angehört und ihn dann gefragt, ob er mal mit ihr musizieren wolle. „Und das hat dann hervorragend funktioniert.“ Geprobt wird in New York und Deutschland.

In Sindorf sei sie gelandet, weil sie mit Bianca Kerres befreundet sei, die den Chor der Musikschule Lämmle leitet und auch Gesangsunterricht erteilt.

<http://www.rhein-erft-online.ksta.de/jreo/artikel.jsp?id=1256137042988>

Copyright 2009 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.